

GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

www.ghgz.ch

JAHRESPROGRAMM 2026

Programm Januar 2026 – Dezember 2026

Dienstag
10. Feb. 2026
1800h
Ort: StAZH*

Werner Adams
Wichtrach BE

Leonhard Lavater von Zürich (1772 – 1791)

Zweihundert Jahre lang tradierte die Familiengeschichte der Lavater von Zürich, dass einer ihrer Söhne, noch nicht 15 Jahre alt, seit 1786 am Kap der Guten Hoffnung, dem südlichsten Punkt Afrikas, verschollen sei. Noch im Verzeichnis der Stadtbürgerschaft von Zürich auf das Jahr 1832 wird **Leonhard Lavater** als unbekannt abwesend aufgeführt.

Durch Zufall fand ich seinen Namen in einer Liste der Verstorbenen von 1791 im Württembergischen Kapregiment auf Java. Weitere Recherchen in Zürich, Stuttgart und Holland brachten die Stationen seines kurzen Lebens ans Licht.

Ich erzähle seine Geschichte von Anbeginn im Amthaus zu Kappel am Albis; wie Leonhard als Waise bei seinem Paten Leonhard Bodmer ‚im Windegg‘ in Zürich aufwuchs, wo die Escher, die Hirzel, die Hess, die von Orelli, Wermüller und andere verkehrten und Freude an dem aufgeweckten Knaben hatten; und nehme Sie mit auf seine Reise in das Zürcher Regiment Escher in Delft, nach Afrika und rund um die Welt bis nach Batavia und in den Dschungel von Samarang.

Dienstag
03. Mrz. 2026
1800h
Ort: StAZH

Peter Gloor
Zürich

Ausgewählte Friedhöfe in der Zürcher Altstadt und in Unterstrass

Es geht um die Geschichte von Friedhöfen und auch um ihre weltlichen Funktionen in alter Zeit. In der Altstadt und unmittelbar daran angrenzend gab es neun Friedhöfe. Von diesen wird über fünf etwas detaillierter berichtet. Hinzu kommt ein "Ausflug" auf das Areal "Steinkluppe" jenseits des Milchbucks. Neben den öffentlichen Begräbnisstätten gab und gibt es auch eine private, wie kam es dazu? Friedhöfe waren nicht nur letzte Ruhestätten, wir werden auch von anderen Zwecken hören.

Dienstag
14. Apr. 2026
1800h
Ort: StAZH

GHGZ
Mitgliederversammlung

u. a. Rückblick auf Jubiläumsanlass und Rücktritt Präsident André Gut, resp. Neuwahl Nachfolger/-in

Dienstag
05. Mai 2026
1800h
Ort: StAZH

Karl Hensler
Einsiedeln SZ

Neapel sehen und dann sterben Aus dem Leben des Einsiedler Söldners Meinrad Theiler

Im Buch "Neapel sehen und dann sterben" wird zur besseren Verständlichkeit das damalige Schulwesen und die wirtschaftliche und familiäre Situation der Familie Theiler, sowie des damaligen Gewerbes vor die söldnerische Ordnung gesetzt. Mit dem Tagebuch des Einsiedler Söldners Meinrad Theiler durchwandern wir anschliessend einen Grossteil des bourbonischen Königreichs des 19. Jahrhunderts, bis zur Entstehung der heutigen Demokratie unseres südlichen Nachbarn.

<p>Sonntag 13. Sept. 2026 Nachmittag</p>	<p>GHGZ-Jahresausflug Schloss Waldegg Feldbrunnen-St. Niklaus bei Solothurn</p>	<p>Felix von Sury wird uns Interessantes zu den Familien Besenval und von Sury und zum barocken patrizischen Sommersitz, Schloss Waldegg, erzählen und uns die zwei Schlosskapellen zeigen. Es folgt eine Besichtigung des Schlossmuseums. Zvieri/Abendessen im nahe gelegenen Restaurant Pintli. Anmeldetalon und Details folgen zu gegebener Zeit.</p>
<p>Dienstag 20. Okt. 2026 1800h Ort: StAZH</p>	<p>Markus Reto Hefti Oberhof AG</p>	<p>Heraldik Die Heraldik bietet eine bunte und bildreiche Möglichkeit, sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart auseinanderzusetzen, denn Wappen waren und sind bis heute Zeichen der Identität.</p>
<p>Dienstag 03. Nov. 2026 1800h Ort: StAZH</p>	<p>Dr. Wilfried Meichtry, Historiker Burgdorf BE</p>	<p>Leidenschaft und Widerspruch: Iris und Peter von Roten Iris und Peter von Roten waren zwei aussergewöhnliche Menschen des 20. Jahrhunderts. Sie eine engagierte und kompromisslose Feministin, er ein freigeistiger katholischer Intellektueller. Die beiden schrieben sich in ihrem Leben an die 1300 Briefe, in denen sie über alle möglichen Themen debattierten: Feminismus, Religion, Politik, Literatur, Liebe, offene Beziehung und Sexualität. Dieser Briefnachlass bildet nicht nur die private Welt eines aussergewöhnlichen Paares ab, sondern ist auch ein besonderes Dokument schweizerischer Zeitgeschichte. Wilfried Meichtry, der die Nachlässe von Iris und Peter von Roten im Buch "Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten" (2013) aufgearbeitet hatte, stellt das Paar vor und erzählt von seinen Recherchen.</p>
<p>Dienstag 01. Dez. 2026 1800h Ort: StAZH</p>	<p>Dr. Helene Arnet, Historikerin Dietikon und Denise Schmid Historikerin, Kilchberg</p>	<p>Die von Orelli Glaube – Seide – Gute Partien Erscheint im Mai 2026 im Verlag Hier und Jetzt Vor bald 500 Jahren kamen die reformierten Vorfahren der Familie von Orelli aus Locarno nach Zürich. Vertrieben auf Befehl der Eidgenossenschaft. Es war ein steiniger Weg, bis sie in ihrer neuen Heimat als gleichberechtigte Bürger anerkannt wurden, doch gelang es ihnen durch Seidenhandel und kluge Heiraten in die Zürcher Elite aufzusteigen. Helene Arnet und Denise Schmid haben eine Familiengeschichte geschrieben, in der nicht nur die Erfolgreichen, sondern auch die Sonderlinge und Unangepassten ihren Auftritt haben. Vor allem aber haben sie den Frauen, so gut es aufgrund der Quellenlage ging, mehr Gewicht gegeben, als in gängigen historischen Familiengeschichten üblich.</p>

Weitere Veranstaltungen:

Am 8. Mai 2026, 20.00 Uhr, findet im Rahmen des 995. Botts der Gilde der Zürcher Heraldiker ein Vortrag von alt Gildemeister Andreas Bliggenstorfer (Mitglied GHGZ) statt zum Thema: Von Rittern und Kanzlisten - Eine Illustrierte Kurzgeschichte der Heraldik. Zu diesem Vortrag sind Mitglieder der GHGZ geladen.

Zudem wird der gegenwärtige Präsident der GHGZ am 30. Mai 2026 in Maschwanden ZH für den Museumsverein ein Referat halten über alte Maschwander Geschlechter.

Zu beiden Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich. Einladungen und Details folgen.

*StAZH: Staatsarchiv Zürich, Vortragssaal, Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich

Gäste sind herzlich willkommen

Präsident GHGZ: Dr. André Gut, Blaues Haus, Kirchgasse 5, CH-9500 Wil SG / Schweiz
Tel. P 0041 44 301 38 23, e-mail: andre_gut_ghgz@outlook.com